



Prof. Dr. Th. Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel

Prof. Dr. Thomas Kaiser
Freischaffender Landschaftsarchitekt
und Diplom-Forstwirt

Am Amtshof 18
29355 Beedenbostel (Lkr. Celle)
Fon 0 51 45/25 75
Fax 0 51 45/28 08 64
Email: Kaiser-alw@t-online.de
www.Kaiser-alw.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
G115/13

Ihre Nachricht vom
13.1.14

Datum
Beedenbostel, 18.02.2014

Zwischenstand zum Umweltbericht für die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Walsrode und für den vorhabensbezogenen Bebauungsplan Sondergebiet - Geschäftsstelle Raiffeisen Centralheide an der Landesstraße 160, westlich Ortschaft Kirchboitzen (Stadt Walsrode, Heidekreis)

Stand: Vorentwurf

Begleitend zur Änderung des Flächennutzungs- und zur Erstellung des Bebauungsplanes wird ein Umweltbericht erarbeitet. In der Vegetationsperiode 2013 erfolgte eine Brutvogelbestandsaufnahme, im Januar 2014 eine vorläufige Biotoptypenkartierung. Die Standorte der randlich vorhandenen Einzelbäume wurden eingemessen. Im Mai 2014 erfolgt eine Erfassung möglicher Wuchsorte von Pflanzen der Roten Liste Niedersachsens, in dessen Rahmen die Ergebnisse der Biotoptypenkartierung vorsorglich noch einmal überprüft werden. Darüber hinaus erfolgt eine Auswertung vorhandener Unterlagen zu den Umwelt-Schutzgütern Mensch, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Klima, Luft, Landschaft, Kulturgüter und sonstige Sachgüter. Bezüglich der Betroffenheit von Siedlungsflächen wird ein schalltechnisches Gutachten unter Hinzuziehung des vorliegenden Verkehrsgutachtens erstellt, dessen Ergebnisse in den Umweltbericht einfließen.

Die bisherigen Bestandsaufnahmen erbrachten, dass im Plangebiet keine höherwertigen Biotope vorhanden sind. Insbesondere unterliegen keine Flächen dem gesetzlichen Biotopschutz nach § 30 BNatSchG oder § 24 NaGBNatSchG. Auch sind keine pauschal geschützten Landschaftsbestandteile nach § 22 NAGBNatSchG betroffen. Die Erweiterung betrifft im Wesentlichen einen Sandacker mit vergleichsweise hohem Steinanteil. Benachbart befinden sich überwiegend außerhalb des Plangebietes zu erhaltende Strauch-Baumhecken, Baumhecken, Baumreihen und Einzelbäume sowie straßen- und wegebegleitende Grünstreifen mit der Vegetation halbruderaler Gras- und Staudenfluren sowie des sonstigen mesophilen Grünlandes. Im Plangebiet brütet die Feldlerche, im Umfeld leben vor allem gehölzbrütende Kleinvögel. Es stehen aus lehmigen Sanden aufgebaute Pseudogleye und Pseudogley-Braunerden an. Die nächst gelegene Sied-

lungsfläche ist gut 200 m entfernt. Der Hauptort von Kirchboitzen beginnt in etwa 700 m Entfernung.

Südöstlich des Plangebietes befindet sich in einem vom Vorhaben nicht mehr direkt betroffenen Bereich in etwa 200 m Entfernung das Naturdenkmal ND SFA 20 „Söll“, das eine niedermoorartige Vermoorung aus Weidengebüschen, Seggenriedern, Röhrichten und Staudensümpfen aufweist.

Der Landschaftsrahmenplan des Heidekreises und der in Aufstellung befindliche Landschaftsplan der Stadt Walsrode weisen für das Plangebiet keine vorrangigen naturschutzfachlichen Entwicklungsziele aus (Zieltyp umweltverträgliche Nutzung).

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die Planaufstellung mit keinen entscheidungserheblichen Umweltauswirkungen verbunden sein wird. Vorhandene Gehölze sind weitgehend zu erhalten. Immissionsrechtlich festgesetzte Lärmgrenzwerte sind einzuhalten, starke Staubentwicklung während der Bauphase ist bei Bedarf durch Bodenbefeuchtung zu vermeiden. Eingriffstatbestände werden vor allem durch die Bodenversiegelungen und die Überformung des Landschaftsbildes entstehen. Sie bedürfen einer Kompensation. Aufgrund der Betroffenheit europäisch geschützter Vogelarten (insbesondere Feldlerche) bedarf es der Durchführung vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen. Diese Sachverhalte werden im Detail im Rahmen des Umweltberichtes aufgearbeitet.



Prof. Dr. Kaiser